

| Rückfragen an [Ansprechpartnerin Sandra Lange](#)

**Nachhaltigkeit | Wirtschaftsförderung | Digitalisierung | Landwirtschaft
| Veranstaltung | Strukturwandel | Forschung/Technologie | Wirtschaft |
Ländlicher Raum | Klimaschutz**

DIEKUH ist »out of the box«: Innovationsnetzwerk will Digitalisierung für mehr Tierwohl nutzen

Digitale Lösungen, nachhaltige Baukonzepte sowie Datenmonitoring mit Stall 4.0 stehen im Fokus der simul+Werkstatt »DIE KUH – mit Digitalisierung zu mehr Tierwohl«, die heute in Leipzig stattfindet. Durch die Partner des Innovationsnetzwerks DIEKUH werden neueste Methoden und Entwicklungen zur Tiergesundheit in der Klinik für Klautiere der Universität Leipzig vorgestellt. Zudem erhalten die gut 70 Teilnehmer der Veranstaltung einen Einblick in den Gläsernen Kuhstall der Agrarprodukte Kitzen e.G.

Das im März 2023 gegründete Innovationsnetz DIEKUH will sächsische Betriebe bei der Digitalisierung und Automation in der Rinderhaltung unterstützen. Dafür bündeln Veterinäre der Klinik für Klautiere aus der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig und Ingenieure des ICM – Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V. gemeinsam mit zehn kleinen und mittelständischen Betrieben (Erzeuger, Ausrüster, Softwareentwickler) und weiteren Partnern ihre Kompetenzen. Am Beispiel der Rinderhaltung werden – stellvertretend für die moderne und nachhaltige Tierhaltung – innovative Konzepte, Technologien und Technik entwickelt, die den notwendigen Schritt hin zur klima- und ressourcenschonenden sowie wirtschaftlichen, tierwohlorientierten und regionalen Tierproduktion unterstützen.

Thomas Schmidt, Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung, der die Werkstatt eröffnete: »Die Mission des simul+InnovationHub ist es, Kompetenzen zu vernetzen, um Neues entstehen zu lassen. Genau das ist die Grundlage des Projektes DIEKUH, welches die Entwicklung des ‚Stalls der Zukunft‘ zum Ziel hat. Viele Projektpartner kommen aus dem simul+ Netzwerk. Besonders freut es mich, dass außerdem weitere internationale Partner aus Österreich sowie Ungarn mit an Bord sind.«

»Wenn wir Innovationen und technologischen Fortschritt wollen, müssen wir »out of the box« denken. Denn auf den ersten Blick erscheint es kaum vorstellbar, Maschinenbau und Nutztierhaltung in ein gemeinsames Projekt zu bringen. Aber in Sachsen geht das. Das Innovationsnetzwerk DIEKUH ist ein außergewöhnliches Beispiel für die Chancen und Möglichkeiten branchenübergreifender Zusammenarbeit, die die WFS im Rahmen der Branchenarbeit unterstützt und mit vorantreibt. Sächsische Maschinenbauer und Softwarefirmen entwickeln hier gemeinsam mit den Landwirten Innovationsansätze aus dem Zusammenspiel von Sensorik, Robotik und Künstlicher

Intelligenz, um die Themen Tierwohl, ressourcenschonende Produktherstellung und attraktive Arbeitsplätze in der Region bestmöglich miteinander zu verbinden. Solche Netzwerke tragen dazu bei, regionale Wertschöpfungsketten neu zu denken und zu schließen«, erläutert Thomas Horn, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), die die heutige Werkstatt organisiert hat.

Im Innovationsnetzwerk DIEKUH engagieren sich folgende Partner:

- Agrarprodukte Kitzen e.G.,
- Data Service Paretz GmbH,
- Dr. Kenndoff GmbH & Co. KG,
- Dresdener Vorgebirgs Agrar AG,
- Hepenix Ltd.,
- HERMES Stalleinrichtungen GmbH,
- ICM - Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V.,
- INNO-CON GmbH,
- Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik Meinsberg e.V.,
- LEC GmbH,
- Lemmer-Fullwood GmbH,
- Rosensteiner GmbH,
- Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Maschinenbau, Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung,
- Texulting GmbH,
- Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Professur Krankheiten der Wiederkäuer, Schwerpunkt Rind,
- Veterinärmedizinische Universität Budapest.

Hintergrund:

Der simul*InnovationHub des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) ist die Plattform für innovationsgestützte Regionalentwicklung in Sachsen. Der simul*InnovationHub und die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) arbeiten gemeinsam daran, durch einen kontinuierlichen Transferprozess eine nachhaltige Strukturentwicklung zu fördern. Im Fokus steht dabei die Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch Digitalisierung in unterschiedlichen Branchen.

Links:

[Innovationsnetzwerk DIEKUH](#)

[simul*InnovationHub](#)

[WFS-Veranstaltungskalender](#)

[Anmeldung zum WFS-Newsletter](#)